



Der Eventturm in Schömberg ist sowohl Aussichtsturm als auch Startpunkt für eine Fly-Line- und eine Flying-Fox-Anlage. Mit ihnen fliegen die Besucher direkt in den Kurpark.



Mit dem Flying-Fox erreichen die Teilnehmer Fluggeschwindigkeiten von über 50 km/h.

„Von der Planung bis zur Realisation und darüber hinaus haben wir mit hochkant einen zuverlässigen Partner für unser einmaliges Projekt gefunden. Die Mitarbeiter haben uns kompetent und mit viel Engagement unterstützt.“

Michael Wernecke, Schömberg Erlebnis GmbH

## Vom Aussichtsturm zur Eventanlage

Auftrag von hochkant war es, aus einem in Planung befindlichen, 55 Meter hohen Aussichtsturm, durch Anbindung einer Fly-Line- und einer Flying-Fox-Anlage, eine multifunktionelle Eventanlage zu konzipieren. Standort der neuen Tourismusattraktion „Himmelsglück“ ist die Gemeinde Schömberg (Baden-Württemberg).

Von einer Turmplattform aus in rund 45 Metern Höhe starten die Teilnehmer ihren Flying-Fox-Flug – kopfvoraus liegend in einem Spezialgurt. Die 600 Meter lange Flugstrecke führt sie mit einer Geschwindigkeit von über 50 km/h über Bäume hinweg in Richtung Kurpark Schömberg, wo eine Landerampe für sie bereitsteht. Auch ein Partnerflug ist durch zwei parallel gespannte Stahlseile möglich.

Wer es lieber etwas gemütlicher mag, entscheidet sich für eine Fahrt mit der



Fly-Line ermöglicht Flugspaß pur durch moderate Geschwindigkeiten.

Fly-Line. Deren Startbereich, eine auskragende Rampe am Aussichtsturm, befindet sich in „nur“ 35 Metern Höhe. Von dort aus gleiten die Teilnehmer in einem Sitzgurt entlang eines Edelstahlrohrs durch die Landschaft. Direkt nach dem Start umrunden sie mit konstanten 12 km/h den Aussichtsturm, um dann zu einem eigens errichteten Gitterturm zu gelangen. In diesen fahren die Teilnehmer hinein und in kurviger Fahrt hindurch und drum herum. Durch den kurvigen Wendeflug verlieren die Teilnehmer schnell an Höhe, um nach rund 500 Metern Gesamtflugdistanz auf einer Holzplattform im Wald zu landen.

Und wie kommt das Flugmaterial wieder zurück zum Ausgangspunkt? „Um die Fly-Line-Shuttles und die Flying-Fox-Rollen inklusive Sicherheitsmaterial unbeschadet von A nach B bringen zu können, haben wir spezielle Transportwägen entwickelt. Diese können direkt aus dem Shuttle-Fahrzeug in den Turmaufzug gerollt werden,“ beschreibt hochkant-Projektleiter Stefan Knödler die Lösung, welche er und sein Team für den Rücktransport des Flugmaterials zurück zum Start konzipiert haben.



Art: Flying-Fox + Fly-Line  
Norm: DIN EN 15567  
[www.waldflug.de](http://www.waldflug.de)

## hochkantig



### Aussteller auf der Fachmesse VerticalPro

Auch in diesem Jahr präsentiert sich hochkant auf der Klettersport- und Seilgarten-Fachmesse VERTICAL PRO. Am Messestand dreht sich alles rund um innovative Erlebnisanlagen, ihre vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten und die damit verbundenen Potenziale für die Entwicklung und Attraktivierung von ganzheitlichen Erlebnis- und Tourismusstandorten.

- ▶ Termin: 25. und 26. November
- ▶ Ort: Messe Friedrichshafen
- ▶ Stand: Halle 5b



## Eine spielerische Zeitreise in Harzgerode

Der Schloss-Spielplatz in Harzgerode (Sachsen-Anhalt) macht seinem Namen alle Ehre. Nicht nur weil er inmitten des städtischen Schlossparks mit Blickbeziehung zur historischen Schlossanlage steht. Die Spielanlagen spiegeln auch das Thema inhaltlich und optisch wider. Der Kleinkinderbereich besteht aus einer überdachten Motorik- und Spielplattform,



Jeder findet den für sich passenden Zugang zum Schlossturm.

deren Auf- und Abstiegs-elemente so gestaltet sind, dass vor allem Kleinkinder den ihrer Entwicklungsstufe entsprechenden Zugang finden. Zusätzlich stehen für die Besucher thematisierte Sitzgelegenheiten in Thron-Optik zur Verfügung. Auf einer zweiten Spielfläche befindet sich ein Kletter- und Rutschenturm, dessen Formgebung dem Harzgeröder Schlossturm nachempfunden wurde. Er ist mit einer Röhrenrutsche, verschiedenen Balancier- und Kletterelementen und einem Niedrigseilgarten-Element ausgestattet. hochkant war für die Konzeption, die Planung und den Bau der Spielanlagen zuständig. Der Aufbau der Spielgeräte im Schlosspark erfolgte durch ein örtliches GaLaBau-Unternehmen, welches die vorgefertigten Anlagenelemente am Standort zusammensetzte und mit den Fundamenten verankerte.

■	Art:	Spielplatz
■	Elemente:	7
■	Norm:	DIN EN 1176
		<a href="http://www.harzgerode.de">www.harzgerode.de</a>

## Weißtannenregion Allgäu-Bodensee

Als Zukunftsbaum leistet die Weißtanne einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung unserer Wälder im Klimawandel. Um diese Baumart im Allgäu bekannter zu machen und sie als wichtigen „Player“ in der Region zu etablieren, hat hochkant im Auftrag der Westallgäuer Waldbesitzervereinigung insgesamt acht Weißtannen-Infopunkte konzipiert, geplant und gebaut. Informativ Drehstelen in Form einer stilisierten Weißtanne, gemütliche Verweilplätze und ein Weißtannen-Erlebnisturm veranschaulichen den großen Nutzen und die Vielfalt dieser besonderen Baumart.



Die Stufen des „Weißtannen-Kabinetts“ führen kreuz und quer nach oben.

Projektpartner der „Weißtannenregion Allgäu-Bodensee“ sind sieben Allgäuer Kommunen, auf deren Gemeindegebiet sich die Infopunkte befinden. Als Standorte wurden gezielt stark frequentierte Wander- und Spazierwege ausgewählt, um möglichst viele Besucher mit den Erlebnisstationen zu erreichen.

■	Art:	Naturerlebnispfad
■	Standorte:	8
■	Norm:	DIN EN 1176
		<a href="http://www.wbv-westallgaeu.de">www.wbv-westallgaeu.de</a>



Die drehbaren Info-Stelen vermitteln Wissen über den Zukunftsbaum Weißtanne.

## Schiffscontainer als inklusive Spielanlage



Mal ganz was anderes: Im Auftrag der Stadt Nürnberg wurde ein ausgedienter Schiffscontainer zum Spielraum. Zu seiner Ausstattung gehören abwechslungsreiche Kletter- und Balancierelemente, die am und im Container für viel Bewegung und Abenteuerspaß sorgen. Als zweite Ebene dient ein Holzaufbau, welcher ebenfalls jede Menge Spielwert bietet. Um auch Kindern mit Behinderung eine Teilhabe zu ermöglichen, sind die Elemente (soweit möglich) inklusiv gestaltet.

## Naturerlebnisstationen an der Landauer Isar



Im Rahmen des LIFE-Natur-Projekts „Flusserlebnis Isar“ entstanden im Auftrag des Wasserwirtschaftsamtes Landshut zahlreiche Natur-Erlebniselemente. hochkant war für die Fertigungsplanung, die Produktion und die Installation der kreativ gestalteten Informations- und Spielstationen auf Grundlage einer bereits bestehenden Entwurfsplanung verantwortlich. Wegen des naturnahen Standorts am Landauer Isar-Flussufer wurden für den Bau der Stationen vor allem dauerhafte und robuste Naturhölzer wie Robinienstämme verwendet. Auch die Informationsschilder sind aus sehr haltbarem HPL-Plattenmaterial gefertigt und mit einer strapazierfähigen UV-Schutzschicht versiegelt.